



Kolping-Fahnen in Rom. Rund 7000 Mitglieder des Kolpingwerkes nahmen an der Wallfahrt nach Rom teil.

Foto: KNA

## In kritischer Loyalität zum Papst

Internationales Kolpingwerk beendet Dankwallfahrt in Rom

**Rom.** Mit einer Dankmesse in der Lateran-Basilika ist am 29. Oktober die Rom-Wallfahrt des Internationalen Kolpingwerkes zuende gegangen. Rund 7000 Mitglieder des Sozialverbandes, darunter 6000 aus Deutschland, nahmen an dem vom Wiener Kardinal Christoph Schönborn gefeierten Gottesdienst teil. In seiner Predigt rief der Kardinal die Christen und besonders die Kolping-Mitglieder auf, in „kritischer Loyalität die Einheit mit Petrus“ und mit der Kirche zu wahren. Anlass der viertägigen Wallfahrt war der 20. Jahrestag der Seligsprechung von Adolph Kolping (1813-1865).

Ausführlich bekräftigte Schönborn die Prinzipien des Kolping-Werks, nach denen der Mensch stets im Mittelpunkt stehen müsse und der Einsatz für die Familie zu den Hauptanliegen zählen müsse.

Der katholische Sozialreformer Kolping war am 27. Oktober 1991 von Papst Johannes Paul II. im Vatikan seliggesprochen worden. Während ihrer Romreise nahmen die Kolping-Mitglieder am 26. Oktober im Vatikan an der Generalaudienz des Papstes teil, der ein längeres Grußwort an sie richtete und seine Hoffnung auf eine Heiligsprechung des Gründers bekun-

dete. Am 27. Oktober, dem Jahrestag der Seligsprechung, feierten die Teilnehmer mit dem Kölner Kardinal Joachim Meisner in der Basilika Sankt Paul vor den Mauern eine Messe.

Während der Wallfahrt trat der Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes zur Wahl eines neuen Generalpräses zusammen. Gewählt wurde der aus dem Bistum Trier stammende Geistliche Ottmar Dillenburger (50), bislang deutscher Bundespräses des Werks. Er setzte sich gegen den mexikanischen Priester Saul Ragoitia Vega (40) durch.

kna